



CAPELLANIA

EPRE Miguel Castro Castro

Lima, 3. Januar 2023

Lieber Pfarrer Willi und liebe Pfarrgemeinde von St. Thomas.

Heute sende ich Ihnen unsere herzlichen und brüderlichen Grüße zum Jahresbeginn und bete, dass Gott Sie alle mit dem Segen des Friedens, der Liebe, der Freude und der Gesundheit für dieses neue Jahr 2023 erfüllen möge.

Mit Dankbarkeit im Herzen für die Segnungen, die wir von Gott durch seine Vorsehung erhalten haben, ist es uns gelungen, die Ziele zu erreichen, die wir in unserem Arbeitsplan für das Jahr 2022 festgelegt haben. Dies möchte ich mit Ihnen teilen, denn Sie sind unsere Schwestergemeinschaft, die uns begleitet und unterstützt.

- Es ist uns gelungen, das Programm zur Verstärkung der Ernährung für 34 Patienten aufrechtzuerhalten. Leider sind vier von ihnen gestorben, weil sie unheilbar krank waren, aber wir sind zufrieden, dass wir sie bis zum Ende ihres Lebens versorgen konnten, weil wir wussten, was sie genossen und geschätzt haben.
- Es ist uns gelungen, die Gruppe der Missionspraktikanten zu vergrößern; sie sind nach einer 4-monatigen missionarischen Ausbildung, die wir ihnen angeboten haben, in den Dienst der Seelsorge eingetreten.
- Wir haben zwei Workshops zur emotionalen Heilung entwickelt, die einen Multiplikatoreffekt bei den Kollegen in den Pavillons und auch bei ihren eigenen Familien haben, denn nachdem sie sich ganz auf den Prozess eingelassen haben, fühlen sie sich ihrem Veränderungsprozess verpflichtet, was sie dazu veranlasst hat, ihn mit den anderen zu teilen.
- Wir setzen den Gesundheitsdienst fort, mit einem Vorratsschrank mit Basismedikamenten, die zum Selbstkostenpreis verkauft werden, damit die Gefangenen Zugang zu einer grundlegenden Gesundheitsversorgung haben.
- Wir haben auch eine Bibliothek, die von Montag bis Freitag zum Lesen und Ausleihen von Büchern geöffnet ist. Viele Gefangene teilen mit uns das Gefühl der Freiheit, die sie empfinden, weil sie lesen können, um ihr Wissen zu erweitern und das zu genießen, was das Lesen in ihnen auslöst, da es sie dazu bringt, vertraute Realitäten zu erforschen und alles zu genießen, was ihre Fantasie dazu bringt, neu zu errichten und zu freizusetzen.
- Die Katechese über die Sakramente der christlichen Initiation wurde ebenfalls entwickelt, drei der Männer wurden getauft, sieben gingen zur Erstkommunion und vierzehn wurden in diesem

Jahr gefirmt. Das ist zwar keine große Zahl, aber es sind Menschen, die sich immer wieder sehr engagiert haben und für den Dienst in ihrer Gemeinde zur Verfügung stehen.

- Wir setzen die Begleitung der kleinen christlichen Gemeinschaften in den 13 Pavillons fort.
- In Zusammenarbeit mit dem Notariatskollegium von Peru und der Bischofskonferenz für soziales Handeln konnten wir der Bevölkerung von Castro Castro mehr als 1.000 Prozessvollmachten ausstellen. Es war eine wunderbare Erfahrung, öffentliche Bedienstete zu engagieren, die diesen Dienst völlig kostenlos anbieten.
- Dank der Mitarbeit eines guten Freundes, der Psychologe ist, haben wir einen Raum des Zuhörens eingerichtet, eine Aufgabe, die sehr begrüßt und geschätzt wird, eine große Erleichterung für diejenigen, die dorthin kommen und in der Nachbetreuung bleiben.
- Wir machen auch Evangelisierungsarbeit mit den Mitarbeitern der Justizvollzugsanstalten, indem wir die offenen Treffen und die verschiedenen institutionellen Veranstaltungen nutzen.
- Wir arbeiten weiter an der Sensibilisierung der Gesellschaft allgemein, indem wir an einigen Foren für Personen im Freiheitsentzug teilnehmen .
- Ebenso besuchen wir einige Gymnasien und Pfarreien in der Gegend von San Juan de Lurigancho und fördern die Teilnahme junger Menschen.
- Auf der Ebene unseres Vikariats setzen wir uns dafür ein, dass die Gefängnispastoral Teil der Sozialpastoral wird. Dazu veranstalten wir jetzt im Sommer einige Workshops, um die Gefängnispastoral bekannt zu machen.

Trotz allem, was wir aufgrund des Wütens der Pandemie und der politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Krise erlebt haben... Gott hat uns erlaubt, all diese Aktivitäten durchzuführen, obwohl wir nur eine kleine Gruppe von Pastoralreferenten sind, die durch die Covid 19 Pandemie ebenfalls eingeschränkt sind. Wir hoffen, dass dieses Jahr besser wird, mit Gottes Hilfe und mit der Unterstützung von großzügigen Menschen wie Ihnen, die, ohne die Gefangenen zu kennen, uns vertrauen und unterstützen, um mit uns weiter zu glauben, dass: "In der Not werden Qualitäten geweckt, die in der Bequemlichkeit geschlummert hätten". Und das entdecken wir tagtäglich... WIR DANKEN IHNEN VON GANZEM HERZEN!!!

Ich füge den Wirtschaftsbericht und einige Fotos bei, die wir von der gleichen Einrichtung sammeln konnten, da wir selbst keine Kameras benutzen dürfen.

Gott segne jeden von Ihnen, Ihre Familien und Ihre Arbeit.

Carlota Calle Remaicuna
Sr. Carlota Calle Remaicuna, smsm.
Coordinator of the Chaplaincy of the prison M. Castro C.

